

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Der Lehrplan ist der des Reformrealgymnasiums nebst Realschule nach Altonaer System. Zur Aufnahme in U.III. des Realgymnasiums wird die Reife für 3 der Realschule vorausgesetzt.

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Lehrfächer	A. Realgymnasium						B. Realschule										C. Vorschule						Summe A+B+C	
	<u>D.I</u> u.I	D.II	u.II	D.III	u.III	Zus.	1	2	3	<u>4</u> A B	<u>5</u> A B	<u>6</u> A B	Zus.	<u>1</u> A B	<u>2</u> A B	<u>3</u> A B	Zus.							
Religion.....	2	2	2	2	2	10	(2)	(2)	2	2	2	2	2	3	3	<u>20</u> (-4)	2	2	2	2	<u>2</u>	10	36	
Deutsch	3	3	3	2	2	13	3	3	3	4	4	3	3	4	4	31	9	9	8	8	^{*)} 12	^{*)} 12	58	102
Lateinisch	6	6	6	6	6	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
Französisch	3	3	3	4	4	17	5	6	6	5	5	6	6	6	6	51	—	—	—	—	—	—	—	68
Englisch	3	3	3	3	3	15	4	4	5	4	4	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	36
Geschichte und Erdkunde	3	3	<u>2</u> 1	<u>2</u> 1	<u>2</u> 2	16	<u>2</u> 1	<u>2</u> 2	<u>2</u> 2	<u>2</u> 2	<u>2</u> 2	<u>1</u> 2	<u>1</u> 2	<u>1</u> 2	<u>1</u> 2	<u>14</u> 17	—	—	—	—	—	—	—	47
Mathematik und Rechnen	5	4	5	4	5	23	5	5	6	6	6	5	5	5	5	48	5	5	4	4	4	4	26	97
Zoologie und Botanik ..	—	—	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—	—	—	—	—	24
Physik	4	3	2	2	—	13	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	19	
Chemie und Mineralogie		2	—	—	—		2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—		
Schreiben.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	4	4	—	—	16	24
Zeichnen.....	<u>2</u>		2	2	2	8	(2)	(2)	2	2	2	2	2	—	—	<u>14</u> (-4)	—	—	—	—	—	—	—	18
Zusammen	31 (-2)	31	31	30	30	151	30 (-4)	30 (-4)	30	29	29	25	25	25	25	240	20	20	18	18	18	18 (-2)	110	501

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten Stunden, welche mit denen einer anderen Klasse zusammen gegeben werden und dort bereits gezählt sind.

Dazu kam:

- Chorfingen in I—4: 2 St., Singen in 5: 2 St., Singen in 6: 2 St., in Vorkl. 1: $\frac{1}{2}$ St., in Vorkl. 2: $\frac{1}{2}$ St., zusammen 8 St.
- Turnen in 6 Abteilungen: je 3 St., in Vorkl. 1: $\frac{1}{2}$ St., in Vorkl. 2: $\frac{1}{2}$ St., zusammen 20 St. So im Sommer. Im Winter in der 1. und 2. Abteilung je 2 Stunden, zusammen also 18 Stunden; Näheres s. unten.
- Wahlfreies Linearzeichnen für die Klassen I—D.III, 1r und 2r: 2 St.
- Schreiben für die schlecht schreibenden Schüler der D.III, 2r, U.III, 3r und 4: 1 St.

Also wurden an dem Realgymnasium, der Realschule und der Vorschule wöchentlich im ganzen 532 (im Winter 530) Stunden erteilt.

*) 10 Schreiblesen und 2 Anschauungsunterricht.

B. Verteilung des Unterrichts

Nr.	Lehrer	Klassen- leiter von	Realgymnasium und						
			Cl. I u. II	Cl. II	Cl. II	Ir	Cl. III	Ir	Cl. III
1.	Dr. Reiffert, Director	I	1 Deutsch 2 Französisch			1 Englisch			
2.	Dr. Herr, Docteur		1 Physik und Chemie	1 Physik 2 Chemie	1 Mathematik 2 Physik		1 Physik		
3.	Meyer, Docteur		1 Religion 2 Latein						1 Religion 2 Latein 3 Griechisch
4.	Moritz, Docteur	Ir	1 Mathematik	1 Mathematik		1 Mathematik	1 Mathematik		1 Geometrie
5.	Schulze, Docteur	Cl. II	1 Geschichte	1 Deutsch 2 Latein 3 Griechisch		1 Geschichte 1 Griechisch		1 Geschichte	
6.	Herndt, Docteur	Cl. III				1 Deutsch 2 Latein 3 Griechisch	1 Deutsch 2 Latein 3 Griechisch		
7.	Woll, Docteur	Cl. II		1 Physik	1 Deutsch 2 Latein 3 Französisch 4 Griechisch	1 Englisch			
8.	Dr. Barthé, Docteur	Ir	1 Englisch		1 Englisch		1 Französisch 1 Englisch		
9.	Dr. Winger, Docteur	Ir			1 Geschichte 2 Naturk.	1 Naturk. 2 Physik 3 Chemie	1 Mathematik 2 Physik		
10.	Becker, Docteur	Cl. III							1 Deutsch 2 Französisch 3 Englisch
11.	Hortfeldt, Docteur ^{*)}	4 ^A		1 Englisch		1 Englisch			
12.	Dr. Winter, Docteur ^{*)}								
13.	Günther, Docteur	4 ^B		1 Religion	1 Religion		1 Geschichte 2 Naturk.	1 Naturk.	1 Geschichte 2 Naturk.
14.	Teck, Nach. des hoh. Scholastic, allgemeinl. Vortragslehrer	4 ^A					1 Englisch		1 Latein
15.	Teubeloff, Jahres- und Tauschlehrer	5 ^B	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch		1 Griechisch
16.	Langhans, Lehrer am Realgymnasium	5 ^A							
17.	Semmeroth, Lehrer am Realgymnasium	6 ^B							1 Latein
18.	Hilthof, Vorkurslehrer	B. 1 ^A							
19.	Harkhofer, Vorkurslehrer	B. 1 ^B							
20.	Storck, Vorkurslehrer	B. 2 ^A							
21.	Seidenfischer, Vorkurslehrer	B. 2 ^B							1 Mathematik
22.	Stabe, Vorkurslehrer	B. 3 ^A							
23.	Reiborn, Vorkurslehrer ^{**)}	B. 3 ^B							

¹⁶⁾ Im Winter 1 und/oder im Sommer 2, in 1 Winter zweifelh. Horstnamen.

unter die Lehrer.

[illegible]

188 (2. Nat. Heilmann. **) Zwei 2. teilschling. Monocotyledon. (1) Im Winter; im Sommer Tula, (11) Im Winter; im Sommer Tula. (111) Zwei 1. teilschling. Monocotyledon.

C. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

1. Realgymnasium.

Prima. Klassenlehrer: Reißert.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. Kirchengeschichte. Ausgewählte Kapitel aus dem Evangelium Johannis. Brief an die Philipper. Einige Kapitel aus den Briefen an die Thessalonicher. Wiederholung von Gefängen.

Deutsch: 3 St. Reißert. Klopstock, einige Oden; Lessing, Philotas, Laokoon (Auswahl), Nathan; Goethe, Gedichte und Iphigenie (verglichen mit Euripides, Iphigenie in Tauris); Schiller, Don Carlos, Braut von Messina, und Gedankenlyrik; Sophokles, Antigone; Hebbel, Agnes Bernauer; Leben und Bedeutung Lessings, Klopstocks und Schillers. — 8 Aufsätze und eine kurze Ausarbeitung.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Inwiefern stellt Goethe im Götz von Berlichingen das 16. Jahrhundert als eine Zeit besonders regen geistigen Lebens dar? 2. Welche Gedanken verbindet Klopstock mit der Betrachtung der schönen Natur in den Oden „Der Zürcher See“, „Die Frühlingsfeier“, „Die frühen Gräber“, „Die Sommernacht“ und „Mein Wäldchen“? (Klassenaufsatz.) 3. „Der Gefangene von Chillon“ und „Salas y Gomez“ sollen verglichen werden. 4. Warum fühlt sich Iphigenie im Taurierlande nicht glücklich? 5. a. Inwiefern kann man das Vergessen sowohl als einen Fehler wie als eine Tugend, sowohl als ein Unglück wie als ein Glück bezeichnen? b. Der Ausspruch des Pylades: „Mir scheinen List und Klugheit nicht den Mann zu schänden, der sich kühnen Taten weihet“, und der Ausspruch des Orest: „Ich schätze den, der tapfer ist und grad“, sollen in ihrer Bedeutung für die beiden griechischen Helden und in Bezug auf ihren allgemeinen Wert geprüft werden. c. Welche Berechtigung hat das Wort des Pylades: „Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet“? 6. Was hat der Große Kurfürst, was Friedrich der Große, was Wilhelm I. zur Begründung der preussischen Vormachtstellung in Deutschland beigetragen? 7. Inwiefern konnten bei ihrem Erscheinen Schillers Räuber für staatsgefährlich gelten? 8. a. Was ist von dem Sprichwort „Ubi bene, ibi patria“, und was von seiner Umkehrung „Ubi patria, ibi bene“, zu halten? (Prüfungsaufsatz.) b. Ein Klassenaufsatz für Unterprima.

Latein: 6 St. Meyer. Livius XXI. Verg. Aen. IV. Cicero, orat. de imperio Cn. Pompei. Mehrere Oden des Horaz. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. — Zweiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. Reißert. Lanfrey, Campagne de 1806 (Renger). Molière, Le Misanthrope (Renger). Dazu einige Französische Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Erweiterung der Phraseologie, Synonymik und Metrik. Wiederholungen aus der Grammatik. Übersetzen nach Plöb's Übungen. Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Klassen-, teils Hausarbeiten, ferner 6 Aufsätze und eine kurze Ausarbeitung.

Themata der französischen Aufsätze: 1. a. Expliquer quelle fut la politique de Napoléon à l'égard de la Prusse en 1805 et dans la première moitié de l'année 1806. b. Résumer les principaux faits de la vie de Klopstock. 2. Montrez comment Charlemagne reçut le titre d'empereur et faites comprendre l'importance de cet événement. 3. Le Rhône comparé avec le Rhin (Klassenarbeit). 4. Louis XIV a-t-il mérité le surnom de Grand? 5. Légende souabe; d'après Uhland (Klassenarbeit). 6. Vie de Charles Moor (d'après Schiller). 7. Origine et premières années de la guerre de Trente ans (Prüfungsaufsatz).

Englisch: 3 St. Barthé. Byron, Auswahl (Rühtmann). Creighton, Social History of England (Rühtmann). Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Privatlektüre. Haupttypen der englischen Litteratur. Grammatische Wiederholungen. Gelegentlich Phraseologie, Synonymik und Metrik. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, ferner über Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens und über Land und Volk Englands. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Schulze. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte vom Beginn der Völkerwanderung mit Berücksichtigung der außerdeutschen Verhältnisse bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen, auch aus der alten Geschichte, in Überblicken. Wiederholungen aus der Erdkunde. Übersicht über Verkehrs- und Handelswege. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 5 St. Piorek. Wiederholung und Ergänzung der Trigonometrie und im Anschluß hieran sphärische Trigonometrie und deren Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Analytische Geometrie der Ebene. Gelegentliche Repetitionen aus allen Gebieten der elementaren Mathematik. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel, der Höhe nach der gegenüberliegenden Seite und aus der Seitenhalbierenden dieser Seite. 2. Jemand erbt eine Rente von 2500 $\mathcal{M}$, die ihm durch 20 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres ausbezahlt ist. Da er damit nicht auszukommen glaubt, so beantragt er, dieselbe in eine gleichlaufende Rente von 3000 $\mathcal{M}$ umzuwandeln. Wie lange kann ihm solche gewährt werden, wenn die Zinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet werden? 3. Der Ort A auf der Erde hat eine nördliche Breite von 39° und eine westliche Länge 10° von Greenwich. Man will von hier aus zu Schiff den Ort B des Äquators unter dem 50sten Längengrade westlich von Greenwich und zwar auf dem kürzesten Wege erreichen. Unter welchem Winkel gegen den Meridian von A muß das Schiff steuern, und wie weit ist A von B entfernt, wenn der Äquator zu 5400 geogr. Meilen angenommen wird? 4. Ein gerader Kegel von Seite s und Grundradius R soll durch eine zur Grundfläche parallele Ebene so geschnitten werden, daß der Mantel des abgeschnittenen Stumpfes gleich der Summe seiner beiden Grundflächen wird.

Physik: 2 St. Herr. Lehre vom Magnetismus und Elektrizitätslehre. — Vierwöchentlich eine Arbeit.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Wie groß ist die von einer Glühlampe von 120 Ohm Widerstand in einer Stunde durch einen 0,8 Amp. starken Strom erzeugte Wärmemenge und wieviel Volt beträgt die Potentialdifferenz zwischen den Enden des Kohlenfadens?

Chemie: 2 St. Herr. Hydrate. Salze, Zersetzung der Salze. Partielle Reduktionen. Spaltungen im Radikal, Wasserstoffverbindungen. Theoretische Schlussbetrachtungen. — Eine kurze Ausarbeitung.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Schulze.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Günther. Apostelgeschichte. Wiederholung der 5 Hauptstücke und der Bergpredigt. Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte.

Deutsch: 3 St. Schulze. Gedichte Schillers und Goethes. Auswahl aus Nibelungenlied, Gudrun und Walther von der Vogelweide in Übersetzungen. Ausblicke auf die germanischen Sagenkreise, auf höfische Epik und Lyrik. Goethe, Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen. Schiller, Wallenstein. Übersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Arten der Dichtung. Vorträge. Das Wichtigste aus dem Leben Schillers und Goethes. — 8 Aufsätze, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Geringes ist oft die Wiege des Großen. 2. Wie stellt Schiller im „Euseischen Feste“ die Entwicklung des Menschengeschlechtes dar? 3. Warum wird Siegfried erschlagen? 4. Der Bericht Hermanns über den Zug der Vertriebenen in Goethes „Hermann und Dorothea“ (Klassenaufsatz). 5. Die Schilderung der Revolution durch den Richter in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Worin zeigt sich Weislings Wankelmuth? (Nach Goethes „Götz von Berlichingen“.) 7. Warum zog Hannibal bei seinem Zuge nach Italien den Weg über die Alpen dem Seewege vor? 8. Warum war die Ermordung Cäsars ein für den römischen Staat beklagenswerthes Ereignis? (Klassenaufsatz.)

Latein: 6 St. Schulze. Lektüre: 5 St. Curtius V. Ovid Met. VI und VII (Auswahl). Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. Wolf. Mignet, Histoire de la terreur (Renger). Delavigne, Louis XI (Weidmann). Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Privatlektüre. Synonymisches, Metrisches, Sprechübungen. Wiederholungen aus der Syntax. Übersetzen nach Bloes' Übungen. Anleitung zu Aufsätzen. — Dreiwöchentlich eine Arbeit, ferner 2 Aufsätze und eine kurze Ausarbeitung.

Themata der Aufsätze: 1. Les grues d'Ibycus. 2. Règne d'Alexander le Grand.

Englisch: 3 St. Im Sommer Vortfeldt, im Winter Winter. Dickens, The Cricket on the Hearth (Weidmann). Escott, England (Weidmann). Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte.

Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Synonymisches. Metrisches. Sprechübungen. Wiederholungen aus der Grammatik. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Schulge. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders, der römischen Geschichte bis Augustus. Ausblicke auf Orient und Hellenismus. Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Wiederholungen aus Erd- und Völkerkunde. Übersicht der Verkehrs- und Handelswege. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 4 St. Piorek. Arithmetik: 2 St. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Arithmetische Progressionen. Wiederholung der Logarithmen. Exponentialgleichungen. Geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Geometrie: 2 St. Stereometrie. Punkt, Gerade, Ebene und deren Beziehungen zu einander. Eke. Hauptkörper. Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Physik: 3 St. Herr. Allgemeine Mechanik. Mechanik der Aggregatzustände. — Vierwöchentlich eine Arbeit.

Chemie: 2 St. Herr. Verhalten der Metalle beim Erhitzen an der Luft. Die wichtigsten Metalle und ihre Oxyde. Langsame und unvollkommene Verbrennung. Sulfide. Haloide. Reduktionen. Atom und Molekel. Valenz. Umwandlung der binären Verbindungen in einander. Stöchiometrie. Das Wichtigste von den Hydraten und Salzen. — Eine kurze Ausarbeitung.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Wolf.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Günther. Wiederholungen aus dem Pensum der Tertien. Lektüre aus Jesajas, Jeremias und anderen Propheten, sowie des Ev. Lucae. Geschichte des jüdischen Volks bis auf Christus. Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Liedern, Sprüchen, Psalmen.

Deutsch: 3 St. Wolf. Schillersche Gedichte, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Anleitung zur Anfertigung von leichten Aufsätzen abhandelnder Art. — 9 Aufsätze, ferner eine kurze Ausarbeitung.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Durch welche Mittel versucht Soliman Briny zum Verrate zu bewegen? 2. Wodurch wird der Mörder des Jbylus veranlaßt, sich und seinen Genossen zu verraten? 3. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo (Chrie). 4. Cäsars Einfall in Britannien im Jahre 54 v. Chr. 5. Gang des Gesprächs zwischen Stauffacher und Gertrud (Tell, Akt I, Sz. 2). 6. In welcher Weise schildert uns der Dichter die Notlage der Schweiz im ersten Akte des Dramas „Wilhelm Tell“? 7. Wodurch wird der Umschwung in der Gesinnung des Audenz herbeigeführt (Tell)? 8. Lebenslauf. 9. Wie beweist am Hofe zu Chinon Johanna ihre göttliche Sendung? (Klassenaufsatz.)

Latein: 6 St. Wolf. Lektüre: 3 St. Caesar, bell. Gall V. VI. — Grammatik: 3 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Syntax der Tempora und Modi; Beck §§ 61—72. Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische nach dem Übungsbuche. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. Wolf. Scribe, Le verre d'eau (Renger). Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte (Renger). Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Grammatik: Pronomina, Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen; Floek-Kares, Übungsbuch C 70—79 und Wiederholungen. Rückübersetzungen, Sprechübungen. — Dreiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 3 St. Barthe. Historical Scenes and Sketches from Macaulay (Flemming). Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Grammatik: Syntax der nicht verbalen Redeteile; Dubislav-Boek, Schulgrammatik §§ 125—262. Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Dreiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Wolf. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der Aufgabe der Obertertia. — Eine kurze Ausarbeitung.

Erdfunde: 1 St. Winzer. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas. Elementare mathematische Erdfunde. Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 5 St. Herr. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Wiederholungen. Trigonometrie: Erklärungen der trigonometrischen Funktionen und einfache Berechnungen von recht- und schiefwinkligen Dreiecken. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper mit Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Planimetrie: Konstruktionsaufgaben und Wiederholungen. — Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Winzer. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. — Eine kurze Ausarbeitung.

Naturlehre: 2 St. Herr. Chemische Propädeutik. Optik. Die gewöhnlichsten akustischen, magnetischen und elektrischen Vorgänge. — Eine kurze Ausarbeitung.

Ober-Tertia. Klassenlehrer: Arndt.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Günther. Das Reich Gottes im Neuen Testament, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Sicherung und Erweiterung der Kenntnisse über die 5 Hauptstücke. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Geschichte des evangelischen Kirchenliedes und Wiederholung von Kirchenliedern.

Deutsch: 2 St. Arndt. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Körner, Briny. Homer, Odyssee (Voss). Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungsilben, Zusammenfügung. — Vierwöchentlich ein Aufsatz, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Lateinisch: 6 St. Arndt. Lektüre: 3 St. Caesar, bell. Gall. III, IV mit Auswahl. Grammatik: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Kasuslehre nach Beck §§ 53—59. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Beck-Haag. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 4 St. Wolf. Souvestre, Sous la tonnelle (Velhagen & Klasing). Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Übungen im richtig betonten Lesen. Rückübersetzungen. Sprechübungen. Grammatik: Rektion der Verben, Wortstellung, Artikel, Adjektiv; Plötz-Kares, Übungsbuch C 53—70. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, ferner eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 3 St. Tolle. Modern English Novels (Gaertner). Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Sprechübungen zur Verarbeitung des Lesestoffes und über das tägliche Leben. Syntax des Verbs, Artikels und Substantivs; Dubislav-Boek §§ 71—124. Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Dreiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Arndt. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Heranziehen der außerdeutschen Geschichte. — Eine kurze Ausarbeitung.

Erdfunde: 1 St. Günther. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reichs. Kartenskizzen. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 4 St. Piorek. Arithmetik: 2 St. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Geometrie: 2 St. Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren. Ähnlichkeitslehre und ihre Anwendung auf Linien im Dreieck und am Kreise. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. — Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Günther. Botanik: Beschreibung der nacktsamigen Phanerogamen und der Kryptogamen zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Herbarium. Zoologie: Niedere Tiere. Wiederholung und Erweiterung des früheren Lehrstoffs. — Übungen im einfachen und schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Eine kurze Ausarbeitung.

Physik: 2 St. Herr. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester und flüssiger Körper. Luftförmige Körper. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — Eine kurze Ausarbeitung.

Unter-Tertia. Klassenlehrer: Benke.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Hohenberg 1—31, besonders die im § 27 angegebenen Psalmen, leichtere Stellen aus den Propheten; Ps. 23 und 90 wurden gelernt. Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Belehrungen über das Kirchenjahr. Wiederholung des 1., 2. und 3., Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern, Erlernung von weiteren Liedern und besonders wertvollen Strophen.

Deutsch: 2 St. Benke. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten, besonders aus dem deutschen Volksepos und Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von 8 Gedichten. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgabe der früheren Klassen. — Vierwöchentlich ein Aufsatz, meist im Anschluß an die Lektüre, ferner eine kurze Ausarbeitung.

Latein: 6 St. Meyer. Einüben der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax, Übersetzen nach dem Elementarbuch von Hoepfen. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 4 St. Benke. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Gebrauch von avoir und être, Tempora und Modi; Plög-Kares, Übungsbuch C 29—52. Wiederholung der früheren Pensées. Rechtschreibübungen. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 3 St. Benke. Saure, Englisch-Lesebuch I. Lesen, Übersetzen, Sprechübungen, Gedichte. Abschluß und Festlegung der Elementargrammatik. Dubislav-Boek, Elementarbuch 21—26. — Dreiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Meyer. Die Blütezeit des römischen Reichs unter den großen Kaisern nach Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Außerdeutsche Geschichte, soweit für das Verständnis der deutschen erforderlich. — Eine kurze Ausarbeitung.

Erdfunde: 2 St. Günther. Landeskunde der außereuropäischen Erdteile mit Einfluß der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik und Rechnen: 5 St. Rechnen: 1 St. Seidensticker. Fortsetzung der Zins- und Rabattrechnung. Zusammengesetzte Regelbetti, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Kranke, Abschn. 9—12. Arithmetik: 2 St. Seidensticker. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, positive und negative Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Quadratwurzeln aus Zahlen. Geometrie: 2 St. Piorek. Kreislehre. Figuren im Kreis und um den Kreis. Vergleichung und Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Konstruktionsaufgaben. — Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Günther. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der früheren Klassen. Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau im Gebiete der bedecktsamigen Phanerogamen mit besonderer Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen. Herbarium. Zoologie: Gliederfüßer, besonders Insekten. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Eine kurze Ausarbeitung.

2. Realschule.

Real-Prima. Klassenlehrer: Piorek.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Günther. Vereinigt mit Unter-Sekunda; s. diese.

Deutsch: 3 St. Arndt. Wie in Unter-Sekunda.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekitzen. 2. Welche Eigenschaften zeigt Ibykus in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“? 3. Welches sind die wichtigsten Eigenschaften des Damon in Schillers „Bürgschaft“? 4. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (Schlußprüfungs-Aufsatz.) 5. Welches ist der Plan und welches sind die wichtigsten Gedanken in Schillers Lied von der Glocke? (Klassenaufsatz.) 6. Die Kriege zwischen den Franzosen und Engländern im 14. und 15. Jahrhundert (als geschichtliche Einleitung zu Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“). 7. Was leistet Johanna d'Arc für die Rettung des Vaterlandes (nach den ersten beiden Akten von Schillers Drama). (Klassenaufsatz.) 8. Mein Lebenslauf. 9. Welche Folgen hat das Gespräch Geflers mit Stauffacher? (Nach Schillers Drama „Wilhelm Tell“.) 10. An welchen zwei Stellen in Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“ erkennt man die Wahrheit des Sprüchwortes: Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten? (Schlußprüfungs-Aufsatz.)

Französisch: 5 St. Reißert. Erekmann-Chatrion, Deux contes populaires et deux contes des bords du Rhin (Freitag). Syntax der Adjektiva, Pronomina, Präpositionen, Konjunktionen; grammatische Wiederholungen; Ploetz-Kares, Übungsbuch C 68—79 und Wiederholungsstücke. Sprechübungen. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 4 St. Im Sommer Bortfeldt, im Winter Winter. Seamer, Shakespeare's Stories (Saure). Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Syntax des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und der Präposition; Dubislav-Boek, Schulgramm. §§ 145—262. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Übersetzungen in das Englische aus dem Übungsbuche. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Schulze. **Erkunde:** 1 St. Schulze. **Mathematik:** 5 St. Piorek. **Naturbeschreibung:** 2 St. Winzer. Alles wie in Unter-Sekunda.

Physik: 2 St. Winzer. Die einfachsten optischen und akustischen Gesetze. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität.

Chemie: 2 St. Winzer. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre binären Verbindungen. Reduktion. Atom und Molekel. Valenz. Stöchiometrie. Die wichtigsten Verbindungen höherer Ordnungen. Einzelne besonders wichtige Mineralien. — Eine kurze Ausarbeitung.

Real-Sekunda. Klassenlehrer: Barthe.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Günther. Vereinigt mit Ober-Tertia; s. diese.

Deutsch: 3 St. Arndt. Wie in Ober-Tertia.

Französisch: 6 St. Barthe. Erekmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit (Renger). Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Sprechübungen, auch aus dem täglichen Leben. Grammatik, Wortstellung, Artikel; Ploetz-Kares, Übungsbuch C 56—67. Wiederholungen. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 4 St. Barthe. Modern English Novels (Gaertner). Daneben Saure, Englisches Lesebuch I und Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Sprechübungen, auch aus dem täglichen Leben und im Anschluß an Hölzelsche Bilder. Syntax des Verbs und des Artikels; Dubislav-Boek, Schulgramm. §§ 71—144. Übersetzen aus dem Übungsbuch. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Arndt. **Erkunde:** 2 St. Schulze. **Mathematik:** 5 St. Winzer. **Naturbeschreibung:** 2 St. Günther. **Physik:** 2 St. Winzer. Alles wie in Ober-Tertia.

Real-Tertia. Klassenlehrer: Winzer.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. **Deutsch:** 3 St. Tolle. Beides wie in Unter-Tertia. **Französisch:** 6 St. Benke. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Gebrauch von avoir und être; reflexive, persönliche und unpersönliche Verba, Tempora und Modi, Übereinstimmung der Satzglieder, Wortstellung, Rektion der Verben; Ploeg-Kares, Übungsbuch C 29—45 und 52—61. Wiederholung früherer Penfen. Rechtschreibübungen. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 5 St. Benke. Lesen und Übersetzen aus Saure, Englischs Lesebuch I, Prosa und Gedichte. Erweiterte Sprech- und Schreibübungen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Dubislav-Boek, Elementarbuch 21—26 und Schulgrammatik. Die wichtigsten Gesetze über Gebrauch des Artikels; Dubislav-Boek, Schulgr. §§ 125—154 (das groß Gedruckte), Übungsbuch B § 9—13. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Arndt. **Erdfunde:** 2 St. Winzer. Beides wie in Unter-Tertia.

Mathematik und Rechnen: 6 St. Winzer. Rechnen: 2 St. Wie in Unter-Tertia. Auf Sicherheit und Gewandtheit im Rechnen mit bestimmten Zahlen und in Anwendung auf gewöhnliche Verhältnisse des bürgerlichen Lebens wurde besonderes Gewicht gelegt. Arithmetik: 2 St. Planimetrie: 2 St. Beides wie in Unter-Tertia. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Rechnen, Arithmetik und Planimetrie.

Naturbeschreibung: 2 St. Winzer. Wie in Unter-Tertia.

Quarta. Klassenlehrer: A Im Sommer Bortfeldt, im Winter Winter. B Günther.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Althof. B Günther. Reihenfolge der Bücher des Alten und Neuen Testaments. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen und Erklärung von alt- und neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung nebst Katechismusprüchen. Wiederholung und Erweiterung des 1. und 2. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder wurden gelernt, 4 wiederholt.

Deutsch: 4 St. A Im Sommer Bortfeldt, im Winter Winter. B Günther. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken, besonders Beschreibungen und Schilderungen. Nacherzählen und Vortragen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Einiges aus der Wortbildungslehre. Ergänzung der Regeln über die Zeichensetzung. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Rechtschreibübung und Aufsatz.

Französisch: 5 St. A Im Sommer Bortfeldt, im Winter Winter. B Tolle. Lesen und Übersetzen aus Ploeg-Kares, Übungsbuch C 1—28. Einige Gedichte aus dem Anhang. Sprechübungen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere die unregelmäßigen Verba. — Wöchentlich eine Arbeit.

Englisch: 4 St. A Im Sommer Bortfeldt, im Winter Winter. B Benke. Einführung in die englischen Laute. Übungen im Sprechen, Lesen und Schreiben. Aneignung eines angemessenen Wort- und Phrasenschatzes. Das Wichtigste aus der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung besonders bedeutamer syntaktischer Gesetze. Dubislav-Boek, Elementarbuch B 1—20 und Sprechübungen S. 45—52. — Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Geschichte: 2 St. A Im Sommer Bortfeldt, im Winter Winter. B Althof. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Erdfunde: 2 St. A Im Sommer Bortfeldt, im Winter Winter. B Reißert. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik und Rechnen: 6 St. Rechnen: 3 St. A Seidensticker. B Günther. Dezimalbrüche. Einfache Regelbetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Zins- und Rabattrechnung. Einfache

Flächen- und Körperberechnung. Kranke, Abschnitt 6, 7 erste Abt., 8 erste Abt. und 10. — Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit. — Geometrie: 3 St. A und B Seidensticker. Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Parallelen. Sätze von den Seiten und Winkeln der Dreiecke. Kongruenzsätze und ihre einfachsten Anwendungen. Fundamentalaufgaben. Von den Parallelogrammen. Rumbly § 1—81.

Naturbeschreibung: 2 St. A Semsroth. B Günther. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Begriffe Art, Gattung, Familie, Ordnung, Klasse. Hinweis auf das Linné'sche System. Erste Übungen im Bestimmen. Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs früherer Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quinta. Klassenlehrer: A Langheim. B Teudeloff.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Langheim. B Stoeter. Biblische Geschichten des Neuen Testaments 1—70. Durchnahme und Erlernung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung, Wiederholung des ersten Hauptstücks mit Katechismusprüchen und Schriftstellen. Kirchenlieder.

Deutsch: 3 St. A Langheim. B Im Sommer Tolle, im Winter Stabe. Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsief. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder eine schriftliche Nacherzählung. — **Geschichtserzählungen:** 1 St. A Althof. B Teudeloff. Bilder aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der Geschichte der Griechen bis Solon und der Römer bis zum Kriege mit Pyrrhus.

Französisch: 6 St. A Langheim. B Barthe. Fortgesetzte Lese-, Sprech-, Schreib- und Übersetzungsübungen. Erlernen von Gedichten. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Regelmäßige Formenlehre wie in Serta, nur ausführlicher. Ploeg-Kares, Elementarbuch C 36—72. — Wöchentlich eine Arbeit.

Erdfunde: 2 St. A Althof. B Stoeter. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reichs. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen: 5 St. A Langheim. B Teudeloff. Bruchrechnung. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Teilbarkeit der Zahlen. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Fortgesetzte Übungen in der dezimalen Schreibweise und den wichtigsten dezimalen Rechnungen. Häufiges Kopfrechnen. Kranke, Abschnitt 4, 5 zweite Abteilung. — Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. A und B Semsroth. Botanik: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Gattungsbegriff. Herbarium. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.

Sexta. Klassenlehrer: A Tolle. B Semsroth.

Evangelische Religionslehre: 3 St. A Althof. B Langheim. Biblische Geschichten des Alten Testaments 1—55. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des dritten Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments.

Deutsch: 4 St. A Tolle. B Semsroth. Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsief. Mündliches Nacherzählen und Auswendiglernen. Wortarten, starke und schwache Deklination und Konjugation. Lehre vom einfachen Satz und der erforderlichen Zeichensetzung. — Wöchentlich ein Diktat. — **Geschichtserzählungen:** 1 St. A Althof. B Stabe. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Französisch: 6 St. A Tolle. B Langheim. Einführung in die französischen Laute und deren schriftliche Wiedergabe. Mündliche und schriftliche Verarbeitung des Sprach- und Lehrstoffes. Konjugation von avoir und être sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Floeg-Kares, Elementarbuch C 1—35. Kleine Gedichte und Lieder. — Im zweiten Halbjahr wöchentlich eine Reinschrift.

Erdkunde: 2 St. A und B Stabe. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Provinz Hannover, dann Deutschland und das übrige Europa.

Rechnen: 5 St. A Stoeter. B Semsroth. Die 4 Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Deutsche Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in dezimaler Schreibweise und einfachen dezimalen Rechnungen. Kranke 3. Abschnitt 1. und 2. Abteilung, 5. Abschnitt Nr. 125—168. Vorbereitung der Bruchrechnung. Kopfrechnen. — Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. A und B Semsroth. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile von Wurzel, Stengel, Blatt, Blüte. Leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf bezeichnende Einzelheiten des Knochenbaus. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

3. Vorschule.

Erste Klasse. Klassenlehrer: A Althof. B Klarhoefer.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Althof. B Seidensticker. Außer den früher durchgenommenen biblischen Geschichten 11 aus dem Alten und 12 aus dem Neuen Testament. Wiederholung der früher gelernten Sprüche, Gebete, Gebote und Kirchenlieder; dazu 9 Sprüche und 4 Kirchenlieder. — **Deutsch:** 9 St. A Althof. B Klarhoefer. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erlernen und Vortragen von 12 Gedichten. Einübung der wichtigsten Regeln der Rechtschreibung. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, einfacher Satz. Deklinations- und Konjugationsübungen. — Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit und ein Diktat. — **Rechnen:** 5 St. A Althof. B Klarhoefer. Befestigung der 4 Grundrechnungen. Schriftliches Rechnen. Kopfrechnen im Zahlenreife 1—1000. — **Schreiben:** 4 St. A Klarhoefer. B Heidorn (Wehrmann). Deutsche und lateinische Schrift. Takt Schreiben. Häusliche Übungen. — **Singen:** $\frac{1}{2}$ St. A und B vereinigt. Klarhoefer. 6 Choräle und 10 Volkslieder, Einübung der Noten im Violinschlüssel von c— $\frac{1}{a}$ (C-dur). — **Turnen:** $\frac{1}{2}$ St. A und B vereinigt. Klarhoefer. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gerätheübungen und Spiele nach dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen“.

Zweite Klasse. Klassenlehrer: A Stoeter. B Seidensticker.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Stoeter. B Heidorn (Wehrmann). Wiederholung der Lehraufgabe der 3. Klasse; dazu 6 Geschichten aus dem Alten und 7 aus dem Neuen Testament; 12 Sprüche, 2 Kirchenlieder, Vaterunser, 10 Gebote. — **Deutsch:** 8 St. A Stoeter. B Seidensticker. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen, Erlernen und Vortragen von 12 Gedichten. Einübung der Regeln der Rechtschreibung. Täglich Abschreib- und Buchstabierübungen. Kurze Behandlung des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Verbums. — Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit und ein Diktat. — **Rechnen:** 4 St. A und B Seidensticker. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenreife 1—1000, Überleitung zu der Zahlenreihe bis 10000; Übungen im Kopfrechnen, Festlegung des Einmaleins. — **Schreiben:** 4 St. A Stoeter. B Seidensticker. Deutsche Schrift. Taktübungen.

Häusliche Übungen. — **Singen:** $\frac{2}{2}$ St. A und B vereinigt. Klarhoefer. 6 Choräle und 10 Volkslieder. — **Turnen:** $\frac{2}{2}$ St. A und B vereinigt. Klarhoefer. Freiübungen, Ordnungsübungen, Spiele nach dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen“.

Dritte Klasse. Klassenlehrer: A Stabe. B Heidorn (Wehrmann).

Evangelische Religionslehre: 2 St. A und B vereinigt. Heidorn (Wehrmann). 10 Geschichten des Alten, 10 des Neuen Testaments. 10 Sprüche und 3 Gebete wurden erlernt. — **Deutsch (Schreiblesen):** 10 St. A Stabe. B Heidorn (Wehrmann). Abschreib- und Diktierübungen. Kenntnis der Selbstlaute, der Vokalzeichen und der Hauptwörter. Erlernen kleiner Gedichte. Schreiben nach dem Normal-Duktus. — **Anschauungsunterricht:** 2 St. A Heidorn (Wehrmann). B Stabe. Der Anschauungsunterricht schloß sich vorwiegend an das Schreiblesen an unter Benutzung der Tafeln von Winkelmann & Söhne, Kehr, Schreiber und Wilkens. — **Rechnen:** 4 St. A Heidorn (Wehrmann). B Stabe. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise 1—20; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise 1—100.

Technischer Unterricht.

a. Zeichnen.

1. **Freihandzeichnen.** **Ober- und Unter-Prima und Ober-Sekunda vereinigt:** 2 St. Teudeloff. Zeichnen nach plastischen Gegenständen und Architekturteilen. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen von Stilleben nach der Natur mit Wasserfarben. Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Unter-Sekunda und Real-Prima vereinigt:** 2 St. Teudeloff. Schwieriger darzustellende Natur- und Kunstformen (Geräte und Gefäße) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Ober-Tertia und Real-Sekunda vereinigt:** 2 St. Teudeloff. Einfache Gegenstände mit Wiedergabe von Licht und Schatten durch Pastellkreide und Aquarellfarben. Farbentreffen, Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Unter-Tertia:** 2 St. Teudeloff. Zeichnen nach einfachen Gegenständen im Umriss (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen). Farbentreffen, Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Real-Tertia.** Teudeloff. Wie in Unter-Tertia. — **Quarta:** 2 St. A und B Klarhoefer. Zeichnen ebener kreis- und krummliniger Gebilde und flacher Formen. Farbentreffübungen, Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Quinta:** 2 St. A Klarhoefer. B Teudeloff. Zeichnen ebener, geradliniger Gebilde und Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Treffübungen von Farben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren aus dem Gedächtnis.

2. **Wahlfreies Linearzeichnen.** **Prima bis Ober-Tertia vereinigt:** 2 St. Teudeloff. **Oberste Abteilung, Ober- und Unter-Prima, Ober-Sekunda:** Einführung in die darstellende Geometrie. Schattenkonstruktion. Perspektive. **Mittlere Abteilung, Unter-Sekunda und Real-Prima:** Darstellen einfacher Körper, deren Schnitte und Abwicklungen. Ausmessen und Darstellen von Projektionen in verjüngtem Maßstabe. Parallelperspektive. **Unterste Abteilung, Ober-Tertia und Real-Sekunda:** Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder. Flächenmuster, Kreisteilungen; darauf beruhende Zierformen und andere geometrische Gebilde.

b. Schreiben.

Für die schlecht schreibenden Schüler der **Tertien** und **Quarten:** 1 St. Semsroth. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe in der Quinta. — **Quinta:** 2 St. A Klarhoefer. B Semsroth. Deutsche und lateinische Schrift bei Wörtern und Sätzen in schwieriger Ausführung (gemischtes Heft IV, lateinisches Heft IV). Takttschreiben. — **Sexta:** 2 St. A und B Heidorn (Wehrmann). Deutsche und lateinische Schrift (Heft V bzw. Heft III). Übungen im Takttschreiben.

c. Singen.

Gemischter Chor (aus den Klassen Quarta bis Prima): 2 St. Semsoth. Vierstimmige Choräle, Motetten und Lieder. Wiederholung der bisher erlernten Choräle. — **Quinta** A und B vereinigt: 2 St. Semsoth. Wiederholung der eingeübten Choräle; 12 neue Choräle, 25 Lieder. Erweiterung des theoretischen Lehrstoffes. — **Sexta** A und B vereinigt: 2 St. Semsoth. 10 Choräle und 25 Lieder. Kenntnis der Noten und Notenwerte, Pausen, Takte, Vorzeichen; Tonleiter, Akkorde, die gewöhnlichsten Tonarten.

d. Turnen.

Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda und Real-Prima vereinigt: Im Sommer 3, im Winter 2 St. Teudeloff. Aufmärsche. Eisenstab- und Hantelübungen in 8 Zeiten; Keulenschwingen. Sprunggestell: unbegrenzte und gemischte Sprünge. Reck und Barren: Umschwünge bis zur Rippe und Schwungstemme. Pferd und Bock: Flanken, Kehren, Wenden, Hocken und Längssprünge. Taus: Hangeln und Schwungübungen. Turnspiele: Wander- und Schleuderball, Fußball. Dauerlauf bis 15 Minuten; Wettlauf bis auf 200 m; 2 Reigen. — **Ober-Tertia und Real-Sekunda** vereinigt: Im Sommer 3, im Winter 2 St. Stabe. Leichte Aufmärsche. Holzstab- und Hantelübungen in 6 Zeiten, Sprunggestell: Sprünge bis 1,20 m Höhe und 3 m Weite. Reck, Barren, Schaufelringe: Schwungübungen. Leitern: Hängsucken und Hangeln, Pferd und Bock: Sprünge. Turnspiele: Ballschlagen, Kettenreißen, Barlauf. Dauerlauf bis 10 Minuten. Wettlauf bis 100 m; 2 Reigen. — **Unter-Tertia und Real-Tertia** vereinigt: Im Sommer Stabe, im Winter Tolle. Reihungen und Schwenkungen im Marsch, Durchkreuzungen, leichte Aufmärsche. Zusammengefehte Arm- und Beinübungen in 6 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, an den Schaufelringen und Leitern, am Bock und am Pferd. Dauerlauf 5 Minuten; Wettlauf auf 75 m; 6 Turnspiele, 1 Reigen. — **Quarta** A und B vereinigt: 3 St. Stabe. Schrägzüge, Reihungen und Schwenkungen „an Ort“. Taktlauf. Zusammengefehte Gliederübungen in 4 Zeiten. Sprunggestell: Sprünge bis 1 m Höhe und 2 m Weite. Leiter (wagerecht): Hängübungen, Schwingen. Reck und Barren: Schwingen, Stügel. Klettergerüst: Klettern an 2 Stangen, Schrauben- und Wanderklettern. 4 Laufturnspiele, Dauerlauf 3 Minuten. Wettlauf auf 50 m. 1 Reigen. — **Quinta** A und B vereinigt: 3 St. Teudeloff. Gegen-, Winkel- und Schrägzüge. Wendungen im Marsch, Reihungen, Schwenkungen, Taktlauf. Einfache und zusammengefehte Gliederübungen in 4 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, am Klettergerüst und an der Leiter. 4 leichte Turnlaufspiele. Dauerlauf 2—3 Minuten; Wettlauf auf 30 bis 50 m; 1 Reigen. — **Sexta** A und B vereinigt: 3 St. Stoeter. Marsch in Flankenreihe (Umzug), Aufstellungen und Wendungen. Einfache Gliederübungen „an Ort“ in 4 Zeiten. Sprunggestell: Schlußsprünge über die Schnur. Reck, Barren, Kletterstangen: Beinbewegungen im Streck- und Liegehang, 4 leichte Turnspiele im Kreis; Wettlauf auf 20 m.

Das Realgymnasium und die Realschule besuchten im Sommerhalbjahr 366, im Winterhalbjahr 343 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 30 im W. 27	im S. 4 im W. 4
aus anderen Gründen	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 30 im W. 27	im S. 4 im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,2 % im W. 7,9 %	im S. 1,1 % im W. 1,1 %

Bei 14 getrennt unterrichteten Klassen bestanden 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen (Ober-Tertia und Real-Sekunda) gehörten 39, zur größten (Sexta A und B) 70 Schüler.

In der Vorschule, die im Sommerhalbjahr von 193, im Winterhalbjahr von 185 Schülern besucht wurde, erhielten die Schüler der Klassen 1A und B, 2A und B in 2 Turnabteilungen wöchentlich 2 Halbstunden Turnunterricht. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren im Sommer 1, im Winter 2 Schüler vom Turnunterricht befreit.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 (im Winter 16) + $\frac{1}{2}$ Stunden angesetzt. Ihn erteilte am Realgymnasium und an der Realschule für die Klassen Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda, Real-Prima und Quinta (2 Turnabteilungen) der Zeichen- und Turnlehrer Teudeloff, für Ober-Tertia, Real-Sekunda und Quarta (2 Turnabteilungen) der Vorschullehrer Stabe, für Sexta (1 Turnabteilung) der Vorschullehrer Stoeter, in der Vorschule (2 Turnabteilungen) der Vorschullehrer Klarhoefer; die Abteilung der Unter-Tertia und Real-Tertia wurde im Sommer von dem Vorschullehrer Stabe, im Winter von dem cand. prob. Tolle unterrichtet.

Bei günstiger Witterung wurden die Turnübungen stets im Freien auf dem unmittelbar bei der Anstalt befindlichen Spiel- und Turnplatz, sonst in der Turnhalle der Anstalt abgehalten; Platz und Halle können von der Anstalt als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Im Sommer wurde wöchentlich an 2 Nachmittagen 2 Stunden freiwilliges Turnspiel getrieben.

Gelegenheit zum Schwimmen und zum Eislauf ist den Schülern reichlich geboten. An dem Realgymnasium und der Realschule sind 118 (also 34,4 %) Freischwimmer und 65 (d. h. 19,0 %) Schwimmer; im letzten Jahre sind 22 Schüler Freischwimmer geworden. An der Vorschule sind 7 (also 3,8 %) Freischwimmer und 2 Schwimmer, im letzten Jahre haben sich 6 freigeschwommen. Den Eislauf übten alle Schüler der Hauptschule mit Ausnahme von 33.

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey zu erlernen, ist den Schülern während des Sommers Gelegenheit gegeben. Der Unterricht ist ein privater, findet aber im Anstaltsgebäude und ausschließlich für die Schüler der Anstalt statt.

Handfertigkeitsunterricht zu nehmen, ist ebenfalls im Winter private Gelegenheit geboten in der städtischen Schülerwerkstätte, und zwar bei hinreichender Beteiligung auf Wunsch in besonderen Kursen für die Schüler der Anstalt.

D. Verzeichnis der im Schuljahre 1905/1906 zu benutzenden Schulbücher.

Die Angabe des Preises in M. bezieht sich auf gebundene oder kartonierte Bücher.

1. Realgymnasium und Realschule.

Preis	Titel des Buches	I	D. II	II. II	D. III	II. III	1 r.	2 r.	3 r.	4	5	6
3,00	Bibel mit Apokryphen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—
2,00	Gefangbuch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,50	Erck, Spruchbuch	—	—	—	.	.	—	.	.	.	.	.
1,00	Biblische Geschichte für Schule und Haus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.
2,80	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	.	.	.	.	—	.	.	—	—	—	—
0,15	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, 1902	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,20	Hoffmann, Neuhochdeutsche Schulgrammatik	—	—	—	.	.	—	.	.	—	—	—
2,00	Hopf und Paulsief (Muff), Deutsches Lesebuch für Sexta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.

Preis	Titel des Buches	I	D. II	II. II	D. III	II. III	1 r.	2 r.	3 r.	4	5	6
2,40	Hopf und Paulsief (Muff), Deutsches Lesebuch für Quinta.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,40	" " " " " " " " Quarta.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,50	Hopf und Paulsief (Fos), " " " Tertia u. Sekunda .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,80	Beck, Lateinische Grammatik.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,00	Beck-Haag, Lateinisches Übungsbuch für Tertia und Sekunda	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,50	Höpfen, Elementarbuch der lateinischen Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,35	Plöb, Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,65	" " Übungen zum Erlernen der französischen Syntax	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,50	Plöb-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,60	" " " " " " " " Sprachlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,30	" " " " " " " " Übungsbuch, Ausg. C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,00	Dubislav-Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,90	" " Schulgrammatik " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,10	" " Übungsbuch zum Übersetzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,50	Jäger, Hilfsbuch für die griechische und römische Geschichte.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,30	Eckert, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,10	Herbst, Hilfsbuch für die alte Geschichte (Ausg. für Realschulen) ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,80	" " " " mittlere Geschichte.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,10	" " " " neuere Geschichte.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,35	Daniel, Leitfaden der Geographie.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,00	" " Lehrbuch der Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,00	Rambly, Planimetrie, 100. Auflage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,55	" " Trigonometrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,60	Wittstein, Stereometrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,50	Heis, Aufgabensammlung.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,60	August, Logarithmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,90	Kranke, Arithmetisches Exempelbuch A, 1. Heft.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,05	" " " " 2. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,80	Bogel-Müllenhoff-Köfeler, Leitfaden der Botanik, 1. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,80	" " " " " " " 2. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,40	" " " " " " " Zoologie, 1. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,40	" " " " " " " 2. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,20	Bogel-Müllenhoff-Kienitz-Verloff, Leitfaden der Zoologie, 3. Heft...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,20	" " " " " " " Botanik, 3. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,80	Bogel-Dhmann, Zoologische Zeichentafel, 1. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,25	" " " " " 2. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,00	" " " " " 3. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,20	Roppe, Anfangsgründe der Physik B. I.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,20	" " " " " B. II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4,60	Arendt, Grundzüge der Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,50	" " Leitfaden " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,20	Erk-Greef, Sängerbain, Ausgabe B, 1. Bd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,70	" " Chorbuch des Sängerbain Ausgabe A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

2. Vorschule.

Preis	Titel des Buches	1	2	3
2,00	Gefangbuch	.	.	—
1,00	Biblische Geschichte für Schule und Haus	.	.	—
1,80	Baulstief-Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Septima	.	—	—
1,50	" " " " " " Oktava	—	.	.
0,55	Fibel für Stadt- und Landschulen	—	—	.
0,90	Kranke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausg. A, 1. Heft	.	—	—
0,40	" " " " B, 2. "	—	.	.
0,50	" " " " B, 1. "	—	—	.

Als Atlas wird empfohlen Diercke und Gaebler, und zwar für die Klassen 6 bis 4 die kleinere Ausgabe für 3,80 M., für die übrigen die größere für 6 M.

Leetüre. I—D.III, 1r, 2r. Schillers Gedichte, Hesse 75 J. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte 2 M.; dieselben, Englische Gedichte 2,20 M. **I, D.II.** Goethe, Gedichte, Reclam 90 J oder Hesse 1 M.; **I.** Goethe, Dichtung und Wahrheit, Hesse 1,20 M.; ders., Egmont, Meyer 40 J; ders., Tasso, Hendel 50 J. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, Hendel 50 J. Grillparzer, Das goldene Vließ, Hesse 80 J. Livius, 3. Dekade, h. v. Herz, Tauchnitz 1,30 M., und Komm. zum 22. Buch v. Luterbacher, Gothana 1,20 M. Cicero, Cato maior, Text u. Komm. v. Anz, Gothana, Ausg. b, 1,25 M. Vergil, Aeneis, Text u. Komm. v. Heitkamp, 1. Bändchen, Gothana, Ausg. b, 1,90 M. Horaz, Oden, Text u. Komm. v. Röhl, Velhagen & Klasing 3,40 M. Leroux-Cesbron, Mémoires d'un maire, h. v. Klinghardt, Weidmann 1,60 M. Molière, Les Femmes savantes, Renger 1,20 M. Shakespeare, Julius Caesar, h. v. J. Schmidt, Tauchnitz 1,10 M. Seeley, Expansion of England, h. v. Sturmfels, Velhagen & Klasing, Ausg. B, 1,40 M. **D.II.** Nibelungenlied, übertr. v. Zegerlos, Velhagen & Klasing, 1 M. Gudrun, v. demj., 1 M. Goethe, Hermann u. Dorothea, Meyer 40 J; ders., Götz v. Berlichingen, Hesse 50 J; Schiller, Wallenstein, Hesse 75 J. Curtius, Textausg., Teubner 1,60 M. Ovid, Metamorphosen, 2. Bdh. mit Komm. v. Magnus, Gothana, Ausg. b, 2,40 M. d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance, h. v. Cosak, Renger 1,30 M. Racine, Athalie, h. v. Hartmann, Stolte 1 M. Dickens, Sketches, erfl. v. Erzgräber, Weidmann 1 M. Scott, The Lady of the Lake, erfl. v. Loewe, ebd. 2,20 M. **II.II, 1r.** Schiller, Jungfrau v. Orléans, Meyer 50 J; ders., Wilhelm Tell, ebd. 50 J. Choix de nouvelles modernes, h. v. Wyckgram, Ausg. B, 1. Bdh., Velhagen & Klasing 80 J. **II.II.** Caesar, Bellum Gallicum, Buch VII, Gothana, Ausg. b, 1,60 M. Chambers, History of the Victorian Era, Ausg. B v. Klapperich, Flemming 1,60 M. **1r.** Schiller, Geschichte des 30jähr. Krieges, Hesse 75 J. Boissonas, Une Famille pendant la guerre, h. v. Bretschneider, Weidmann 1,20 M. Macaulay, Historical Scenes and Sketches, h. v. Klapperich, Flemming, 1,60 M. **D.III, 2r.** Homer, Odyssee, überf. v. Hubatsch, Velhagen & Klasing, 1,10 M. Körner, Zriny, Hendel, 50 J. **D.III.** Caesar, Bellum Gallicum, h. v. Menge, 1. Bdh., Gothana, Ausg. b, 1,65 M. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit, h. v. Strien, Renger, 1,40 M. Ascott R. Hope, Stories of English Schoolboy Life, h. v. Klapperich, Weidmann, 1,20 M. **2r.** Barrau, La patrie, Description et histoire de la France, Paris, nouvelle édition, Hachette & Cie., 1,50 M. Frances Burnett, Little Lord Fauntleroy, h. v. Wolpert, Renger, 1,10 M. **II.III, 3r.** Saure, Englisches Lesebuch, Teil 1, Herbig, 2,70 M.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1904.

- Hannover**, 5. März. Die Vorschrift über die Annahme der Zivilanwärter für den Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung hat folgenden Zusatz erhalten: Bewerber, die die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.
- Hannover**, 25. April (**Berlin**, 11. April). Bei Aufnahme eines von einer anderen Schule abgegangenen Schülers ist ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Der Ausfall der Aufnahmeprüfung ist auf dem Abgangszeugnis zu vermerken, auf Grund dessen die Zulassung zur Prüfung erfolgt ist.
- Hannover**, 19. September. Es wird genehmigt, daß von Michaelis 1904 bis Michaelis 1905 in den Klassen I—D.III des Realgymnasiums und 1 und 2 der Realschule im Winter wöchentlich 2 statt 3 Turnstunden stattfinden und dafür im Sommer neben 2 Turnstunden zweistündiger verbindlicher Spielbetrieb eintritt.

1905.

- Harburg**, 24. Januar. Die städtischen Kollegien haben für die Ergänzung der Schülerbibliothek 1000 Mk. zur Verfügung gestellt.
- Harburg**, 1. Februar. Wenn ein zu Ende gehendes Schulvierteljahr in ein neues Kalendervierteljahr hineinragt, wird von abgehenden Schülern für die Schultage des neuen Kalendervierteljahres Schulgeld nicht erhoben.
- Harburg**, 18. Februar. Im Anschluß an die Turnhalle wird ein Ankleideraum gebaut werden.

III. Chronik der Anstalt.

1904.

30. März. Der Schüler der Quarta B Herbert Specht erlag in den Osterferien einem längeren Leiden. Die Klasse gab unter Führung des Herrn Zeichenlehrers Teubeloff ihrem Kameraden das letzte Geleit.
1. April. Der bisherige Oberlehrer am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover Dr. Oswald Reißert, von dem Magistrat der Stadt Harburg zum Direktor des Realgymnasiums und der Realschule nebst Vorschule gewählt und von Seiner Majestät dem König bestätigt, übernahm die Leitung der Anstalt.
11. April. Aufnahme neuer Schüler.
12. April. Beginn des Schuljahres. Der im Seminarjahr stehende Kandidat des höheren Schulamts Herr Karl Tolle übernahm die Vertretung des für das Sommersemester zu einer Studienreise nach England beurlaubten Oberlehrers Herrn Dr. Winter. — Da für den am Schluß des vorigen Schuljahres als Oberlehrer nach Geestemünde berufenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Greve kein Ersatz beschafft werden konnte, wurden seine Stunden von den übrigen Mitgliedern des Kollegiums übernommen. Die zweite wissenschaftliche Hilfslehrerstelle blieb ebenfalls unbefetzt und wurde wie im Vorjahre versehen durch die Lehrer der Vorschule, von denen einer als überzählig geführt wurde.
18. April. Öffentlicher Aktus in der Aula; der Direktor wurde durch den Königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Professor Dr. Lenssen eingeführt und erhielt von Herrn Oberbürgermeister Denicke seine Bestallung. Er übernahm das neue Amt mit einer Ansprache über die Ziele und den Geist des höheren Schulunterrichts. — Bei dieser Gelegenheit überreichte der Herr Provinzial-Schulrat dem Herrn Prof. Dr. Herr, welcher während der Behinderung der beiden letzten

- Direktoren die Anstalt wiederholt und längere Zeit geleitet hatte, unter anerkennenden Worten den ihm von Seiner Majestät dem König verliehenen Roten Adler-Orden IV. Klasse.
17. Mai. Infolge eines Unfalls ertrank in der städtischen Badeanstalt am Außenmühlenteich der Vorschullehrer Herr Emil Wehrmann im Alter von 21 Jahren. Das unerwartete Hinscheiden dieses jungen, hoffnungsvollen Mannes, dessen vortreffliche Eigenschaften ihm die Achtung seiner Kollegen und die Liebe seiner Schüler erworben hatten, berührte alle Angehörigen der Anstalt aufs schmerzlichste. Am letzten Tage vor den Pfingstferien fand eine Trauerfeier in der Aula statt. Bei der Überführung in die Heimat gab die Schule der Leiche des Entschlafenen bis zum Bahnhof das Ehrengeläute. In der Vertretung des Verstorbenen wurde das Kollegium bis zu den Sommerferien unterstützt durch die Herren Knigge, B. Müller und Sukohl von der hiesigen Knaben-Mittelschule, von denen jeder 4 Stunden wöchentlich in der Vorschule übernahm.
2. Juni. Seine Excellenz der Herr Oberpräsident Dr. Wenzel beehrte die Anstalt mit seinem Besuch.
7. Juni. Turnfahrt der Unter-Sekunda und Real-Prima nach Lauenburg, der Ober-Tertia nach Friedrichsruh, der Real-Sekunda nach Blankenese und Schulau, der Unter-Tertia zum Kleckewald, der Real-Tertia nach Lüneburg, der Quarta A nach Hedendorf, der Quinta A, der beiden Sexten und der Vorklassen in die nähere Umgebung der Stadt.
7. und 8. Juni. Turnfahrt der Prima und Ober-Sekunda nach Lübeck, Neustadt in Holstein, Plön, Gutin.
10. Juni. Turnfahrt der Quinta B nach Blankenese.
14. Juni. Turnfahrt der Quarta B nach Jesteburg und Kleckew.
25. Juni. Der Unter-Tertianer Hans Delius starb an Blinddarm-Entzündung; unter zahlreicher Beteiligung von Lehrern und Schülern wurde er am 28. Juni beerdigt.
1. Juli. Als Nachfolger des verstorbenen Vorschullehrers Wehrmann trat Herr Gustav Heidorn, bisher Lehrer an der Volksschule zu Eißendorf, ein.
2. September. Das Sedanfest wurde durch Gesang, Schauturnen und eine Ansprache des Herrn Oberlehrers Benke auf dem Schulhofe unter Beteiligung der Angehörigen der Schüler gefeiert.
3. September. Der Unterricht fiel wegen Truppen-Manövers aus.
19. September. Mündliche Schlußprüfung an der Realschule unter dem Vorsitz des Direktors. Beide Prüflinge bestanden.
- 2.—5. Oktober. Ferienreise von 18 Schülern der Oberklassen bis hinab zur Ober-Tertia und Real-Sekunda unter Führung des Direktors und mehrerer Lehrer nach Hildesheim, dem Ith-, Hils- und Voglergebirge und nach Hameln.
- 17.—29. Oktober. Herr Oberlehrer Dr. Barthe nahm an einem wissenschaftlichen Kursus für Lehrer des Englischen an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. teil.
18. Oktober. Beginn des Wintersemesters. — Der für den Sommer nach England beurlaubte Herr Oberlehrer Dr. Winter trat wieder ein. Herr Oberlehrer Bortfeldt wurde für den Winter zu einer Studienreise nach Frankreich beurlaubt. Die Vertretung nahm wiederum Herr Kandidat Tolle wahr unter gleichzeitigem Antritt seines Probejahres.
22. November. Elternabend im Saale des Hotels Kaiserhof. Das Programm umfaßte zusammenhängende Szenen aus Körners Briny, Haidenröslein (Worte von Goethe, Chor von H. Hauptmann), Schäfers Sonntagslieb (Worte von Uhland, Chor mit Instrumentalbegleitung von C. Kreutzer), Andante aus Orpheus von Gluck (Streichinstrumente und Harmonium), Menuett aus Beethovens Septett Op. 20 (ebenso), Leiterpyramiden, Lützows wilde Jagd (Worte von Körner, Chor von Weber), In Germania (Worte von Masen, Chor, Volksweise), Kalif Storch (Märchenspiel von Mertens mit zweistimmigem Schlußchor). Von dem Reinertrage ist ein Teil zur Weihnachtsbescherung armer Kinder, der Rest zur Beschaffung künstlerischen Wandschmucks für das Schulgebäude verwendet worden.
26. November. Wiederholung des Elternabends.

1905.

27. Januar. Öffentlicher Aktus zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit Gesängen, Gedichtvorträgen und einer Festrede des Herrn Oberlehrer Günther. Ein Primaner der Realschule und ein Unter-Tertianer erhielten als Preise je ein von Seiner Majestät überwiesenes Buch.
23. März. Reifeprüfung am Realgymnasium unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Dr. Lenßen; 6 Abiturienten bestanden.
24. März. Schlußprüfung an der Realschule unter dem gleichen Vorsitz; 9 Schüler der ersten Klasse bestanden.

Mit Schluß des Schuljahres unterbricht Herr Kandidat Tolle sein Probejahr, um seiner Militärpflicht zu genügen. Ebenfalls scheidet, da die beiden etatsmäßigen wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen im nächsten Jahre wieder besetzt werden, Herr Vorschullehrer Heidorn aus dem Verbande der Anstalt, um an einer hiesigen Volksschule weiter beschäftigt zu werden. Unsere besten Wünsche begleiten die Herren.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht vom Schluß der vierten Vormittagsstunde an ausgesetzt am 4. und 5. August.

Störungen des Unterrichts durch Behinderung der Lehrer kamen im abgelaufenen Schuljahr mehrfach vor. Infolge des Todes des Herrn Wehrmann waren 153 Stunden anderweitig unterzubringen, wegen Krankheit von Lehrern 138, wegen sonstiger Behinderungen 106, zusammen 397 Stunden (bis zum 15. März). — Der Gesundheitszustand der Schüler war normal.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1904/5.

	A. Realgymnasium							B. Realschule										C. Vorschule							Sa. A. + B. + C.
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	4 A	4 B	5 A	5 B	6 A	6 B	Sa.	1 A	1 B	2 A	2 B	3 A	3 B	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1904.	2	6	13	25	20	30	96	11	16	24	32	30	33	31	33	31	241	34	39	36	36	27	27	199	536
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahres*) ...	2	—	3	13	2	1	21	9	—	6	18	20	3	1	2	—	60	31	36	—	2	—	1	70	151
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern ...	6	5	11	17	26	—	65	12	13	13	30	24	24	27	—	—	143	33	31	24	29	—	—	117	325
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern*) ...	—	—	—	—	—	28	28	—	—	1	—	2	3	1	33	36	76	—	7	1	1	27	26	62	166
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1904/1905	6	5	16	18	27	31	103	14	17	19	33	34	31	30	41	38	257	36	41	30	31	27	26	191	551
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	1	1	2	6	3	—	2	1	—	—	1	3	1	11	2	—	4	2	1	—	9	26
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	2	3
8. Bestand am Anfange des Wintersemesters ..	6	4	16	17	26	29	98	11	18	17	33	34	31	29	38	37	248	34	41	28	29	27	26	185	531
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	4	—	1	—	—	—	—	1	5
11. Bestand am 1. Februar 1905	6	4	16	17	26	29	98	11	17	17	33	34	30	29	37	37	245	35	40	28	29	27	26	185	528
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	18,8	17,2	17,2	15,8	14,6	13,7		16,1	15,2	14,3	12,8	13,0	11,4	11,6	10,7	10,3		9,1	9,4	8,5	8,3	7,3	7,1		
											12,9		11,5		10,5			9,3		8,4		7,2			

*) Die von der Vorschule zur Realschule und die von der Realschule zum Realgymnasium Übergehenden werden hier mitgezählt.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Realschule							Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Auslând.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Auslând.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Auslând.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	97	5	—	1	79	21	3	238	9	1	9	199	52	6	175	10	1	5	175	11	5
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	92	5	—	1	76	19	3	229	9	1	9	191	49	8	166	10	3	6	168	11	6
3. Am 1. Februar 1905	92	5	—	1	77	18	3	226	9	1	9	190	47	8	165	11	3	6	169	10	6

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1904 31 Schüler erhalten (23 am Realgymnasium, 8 an der Realschule), Michaelis 1904 3 Schüler (1 am Realgymnasium, 2 an der Realschule). Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 22 (12 vom Realgymnasium, 10 von der Realschule).

C. Reifeprüfung.

Ostern 1905.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahr	in Prima	
1	Creutzfeldt, Walter	27. Mai 1886	Harburg	ev.	Arzt, Harburg	10	2	Marine-Offizier
2	Niemeyer, Heinrich	2. Dez. 1886	Harburg	ev.	Privatbeamter, Harburg	9	2	Arzt
3	Nodop, Heinrich	14. Sept. 1885	Geyersdorf, Kr. Neuhaus a. D.	ev.	Lehrer, Laak bei Geyersdorf, Neuhaus a. D.	7	2	Neuphilologe
4	Schönbeck, Wilhelm	25. Jan. 1887	Harburg	ev.	Zugführer, Wilhelmsburg, Kr. Harburg	9	2	Steuerbeamter
5	Witt, August	19. Dez. 1885	Neuenfelde, Kr. Jork	ev.	Kaufmann, Neuenfelde	10	2	Architekt
6	Wolkmann, Karl	22. März 1885	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	10	3	Jurist

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt.

Lehrerbibliothek. Meyer, Konversationslexikon Bd. 6—9. Harnack, Geschichte der altchristlichen Litteratur Bd. 2, 2. Beier, Die höheren Schulen, 2. Aufl. nebst 1. Ergänzungsheft. Pfeiffer, Physikalische Praktikum. Hofmann, Schmetterlinge Europas. Salwer, Käferbuch, bearb. v. Stierlein. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. C. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Jäger, Geschichte der

Griechen, Geschichte der Römer, Geschichte der neuesten Zeit. Wilhelmj, Geschichte der Chemie. Wunschmann, Geschichte der Physik. Carns Sterne, Geschichte der biologischen Wissenschaften. Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts 2. Aufl. Lamprecht, Deutsche Geschichte Bd. 6 u. 7. Wundt, Grundriß der Psychologie. Kienig-Gerloff, Methodik des botanischen Unterrichts. Veris, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. Serret, Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung Bd. 3. Thomé, Flora von Deutschland Bd. 5. Victor, Wie ist die Aussprache des Deutschen zu lehren? Deutsches Lesebuch in Lautschrift. Hausrath, Luthers Leben. Deutsche Industrie — deutsche Kultur. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen Bd. 18. Byrons Werke, übersetzt von Gildemeister. Zur Jugendchriftenfrage. Beiträge zur Weiterentwicklung der christlichen Religion. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie Europas; desgl. der außereuropäischen Erdteile. Sievers, Asien. Conwenz, Die Gefährdung der Naturdenkmale. Pilzmerkblatt. Mommsen, Reden und Aufsätze. Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken. Dante, Die göttliche Komödie, übers. von Philalethes. Der laufende Jahrgang folgender Zeitschriften: Zentralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung; Pädagog. Archiv; Zeitschr. f. lateinlose Schulen; Zeitschr. f. d. evang. Religions-Unterricht; Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht; Neue Jahrb. f. klass. Altertum; Neuphilol. Zentralbl.; Sybel, Histor. Zeitschr.; Zeitschr. f. math. u. naturwiss. Unterr.; Zeitschr. f. phys. und chem. Unterr.; Monatsschr. f. höh. Schulen; Deutsche Monatsschr.; Lehrgänge u. Lehrproben.

Schülerbibliothek. Werner, Admiral Karpfanger. Focke, Anna Holmer. Das große Weltpanorama. Falkenhorst, Dewarra-Millionär; Die Tazendie. Otto, Fürst Bismarcks Lebenswerk. Thorn, Kaiser Rotbart. Albrecht, Deutsche Schwänke. Harnack, Schiller. Borinski, Lessing. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen Bd. 9, 1904. Mertens, Märchenspiele. Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund Bd. 59 (2 Expl.). Das neue Universum Bd. 25. Schönbach, Walter von der Vogelweide. Krauß, Die Eiszeit. Bremekam, Ein hartes Herz. v. Wildenbruch, Das edle Blut. Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. Hughes, Tom Browns Schultage. Herder, Eid. Fouqué, Undine; ders., Der Zauberring. Heinrich, Von echtem Schrot und Korn. Kinderwelt. Carlssen, Ein Stadtknecht von Braunschweig. Storm, Bötter Basch. Körner, Leier und Schwert, Brünn, Rosamunde. Frommel, In des Königs Rock. Jaeger, Weltgeschichte. Freytag, Doktor Luther (2 Expl.); ders., Aus dem Staate Friedrichs des Großen, Die Erhebung (2 Expl.). v. Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. Cooper, Der Wildtöter; ders., Der letzte Mohikaner. Warneke, Vorschule der Kunstgeschichte. Klein, Fröschweiler Chronik. Rochlit, Tage der Gefahr (2 Expl.).

Zoologie und Botanik. Situs-Präparat von *Sciurus vulgaris*, Eichhörnchen. *Lanius collurio*, rotrückiger Würger. *Sula bassana*, Tölpel. *Lepas anatifera*, Entenmuschel. 12 Kästen mit Insekten und zwar: *Bombus terrestris*, Erdhummel; *Gryllotalpa vulgaris*, Maulwurfsgrille; *Notonecta glauca*, Rückenschwimmer; *Nepa cinerea*, Wasserscorpion; *Bombyx mori*, Seidenspinner; *Carabus auratus*, Goldblaukäfer; *Ephemera vulgata*, Eintagsfliege; *Libellula quadrimaculata*, Wasserjungfer; *Culex pipiens*, Stechmücke; *Myrmecoleon formicarius*, Ameisenlöwe; *Cheimatobia brumata*, Frostspanner; *Epeira diadema*, Kreuzspinne; *Vespa crabro*, Hornisse.

Physik. 1 Glaschale für Photographie, 2 Doppelfassetten 13×18, 3 Fassetteneinlagen, 1 Glühlampe 110 B.

Chemie. Ergänzung der Chemikalien.

Zeichnen. Eine Sammlung Schmetterlinge. Kartons zum Aufkleben gepresster Pflanzen und Blätter.

Turnen. 2 Kokosmatten. 60 Paar Reulen. Ein großes, eisernes Turngerüst mit Redeinrichtung, 4 Leitern und einem Hangelmast u. s. w. auf dem Turnhofs. Ebenda 4 eiserne, eingegrabene Barren.

B. Geschenke.

Lehrerbibliothek. Vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Scheffer, Deutscher Universitätskalender für 1904; Schmidt, Einwirkungen und Erfolge der Leibesübungen; ders., Übersicht der zweckmäßigsten Leibesübungen; Raydt, Jahresbericht des Zentralaususses f. Volks- und Jugendspiele 1903;

v. Schendendorff u. Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung; Lexis, A General View of the History and Organisation of the Public Education (2 Erpl.). Vom Königl. Prov. Schulkollegium: Zeitschr. des hist. Vereins f. Niedersachsen 1904; Straßburger Goethe-Vorträge; Darmstädter & du Bois, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften; Deutschlands Seemacht (Plakat); Zacher, Leitfaden zur Arbeiterversicherung; Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung. Von der geographischen Gesellschaft zu Bremen: Deutsche geographische Blätter Bd. 27. Vom meteorolog. Observatorium zu Bremen: Deutsches meteorologisches Jahrbuch 1903, Bremen. Vom Gymnasium Carolinum zu Osnabrück: Die Schola Carolina Osnabr. Von Herrn Direktor Demong: Wilms, Die Schlacht im Teutoburger Walde. Aus dem Vermächtnis des † Prof. Bruno: Grimm, Deutsches Wörterbuch 4. Bd. 1. Abt. 3. Teil 5. Lief. u. 10. Bd. 13., 14., 15. Lief. Von einigen Harburger Herren: Frenken, Jörn Uhl. Von den betreffenden Herren Verlegern: Liermann, Deutsches Lesebuch 1—6 (Kesselring, Leipzig u. Frankfurt a. M.); Paldamus-Höfler-Winneberger, Deutsches Lesebuch 1—4 (Dietterweg, Frankfurt a. M.); Scheel, Deutsches Lesebuch (Mittler & Sohn, Berlin); H. v. Schelling, Die Odyssee in 8zeiligen Stansen (Oldenbourg, München); Lessing, Minna v. Barnhelm, her. v. Fried (Teubner, Leipzig); Ule, Lehrbuch der Erdkunde 1 u. 2 (Freytag, Leipzig); Andrae, Grundriß der Weltgeschichte (f. Gymn.) 2 (Voigtländer, Leipzig); Sevin, Leitfaden der deutschen Geschichte (Voigtländer, Leipzig); Combe, Pauvre Marcel, her. v. v. Meisch (R. Gerhard, Leipzig); Schramm, Franz. Vokabularium (Beyer & Söhne, Langensalza); Börner, Vorschule der Chemie (Teubner, Leipzig); Rud. Lehmann, Deutsches Lesebuch 1—5 (Freytag, Leipzig).

Schülerbibliothek. Von Herrn Vizekonjul Max Brindman: Aleris, Der Werwolf; ders., Die Hosen des Herrn v. Bredow; Freytag, Soll und Haben; Droyßen, Das Leben des Grafen York; Linde, Die Lüneburger Heide. Von Herrn Oberlehrer Bortfeldt: Die Flotte, 6. Jahrgang, 1903. Von Herrn Oberlehrer Dr. Winzer: Fritz Reuters Werke. Vom Direktor: Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters. Vom Quartaner Ludwig Kuhlrow: Pölzig, Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. Vom Verlag R. Oldenbourg in München: v. Schelling, Die Odyssee in 8zeiligen Stansen. Vom Real-Tertianer Meinhard van Buiren: Candèze-Marshall, Die Talsperre. Von Schülern als Ersatz für verlorene Bücher: Lindner, Die deutsche Hansa; Vollmer, Der deutsch-französische Krieg; Holzgrefe, Der deutsche Ritterorden; Ehlers, Samoa; Dose, Südwest-Afrika; Tiergeschichten; Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war; Storm, Pole Poppenpöler.

Geschichte und Erdkunde. Von der Königl. Eisenbahndirektion Hannover: Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der R. preuß. Eisenbahndirektionen 1:600 000.

Zoologie und Botanik. Von dem Quartaner Erich Stolze: Pelius herus, Kreuzotter. Von dem Quintaner Adolf Meyer: Zähne von Hippopotamus amphibius, Nilpferd.

Chemie und Mineralogie. Von dem Unter-Tertianer Alfred Thies: Christmas-Phosphat. Von dem Quartaner Ludwig Kuhlrow: Bernstein.

Zeichnen. Von dem Quartaner Klaus Mohrmann: Vase. Von dem Unter-Sekundaner Adolf Witting: Kürassierhelm. Von dem Unter-Sekundaner Heinrich Götz: Infanteriehelm. Von dem Ober-Tertianer Adolf Bergmann: ausgestopfter Falke. Von den Unter-Tertianern Wilhelm Frien und Friedrich Boff: Fliesen. Von Herrn Emil Woelke: künstlerische Tapetenmuster.

Turnen. Von Herrn Fabrikdirektor Hoff: Gummibälle.

Instrumentalmusik. Von Lehrern und Schülern: Eine Bratsche; Bruni, Bratschenschule. Aus den Erträgen der Elternabende: Händel, Largo für 2 Violinen, Viola, Cello, Piano; Mendelssohn, Nocturne für Violine, Cello, Piano vierhändig; Zanger, Streichquartettalbum 1. u. 2.; Das Hausorchester (Litolf) 1. u. 2. (2 Exemplare).

Wandschmuck. Aus den Erträgen der Elternabende im November: A. Menzel, Friedrich der Große; ders., Friedrich d. Gr. am Lagerfeuer; ders., Jorndorf; F. Hein, Knecht Ruprecht; ders., Schneewittchen; E. Ruithan, Stille Nacht, heilige Nacht; M. Schiefl, Schußenglein; J. Ruhonny, Wer will unter die Soldaten? Allen Gebern sei Dank!

VI. Kuratorium.

Dem Kuratorium gehörten in diesem Schuljahre folgende Mitglieder an:

- 1) Herr Oberbürgermeister Denicke, Vorsitzender, stimmberechtigtes Mitglied der Reifeprüfungskommission;
- 2) Herr Landrat Geheimer Regierungsrat v. Goeichen, Königlicher Kompatronatskommissarius;
- 3) Herr Syndikus Wegener;
- 4) Herr Bürgervorsteher Elgehaußen;
- 5) der Direktor.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt **Mittwoch, den 26. April**, vormittags 9—12 Uhr, in der Aula der Anstalt (Eißendorfer Straße 26, 1 Treppe hoch).

Die aufzunehmenden Schüler haben vorzulegen:

- 1) die standesamtliche Geburtsurkunde;
- 2) den Impfschein;
- 3) wenn sie der evangelischen Konfession angehören, den Taufschein;
- 4) wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis.

Der Unterricht beginnt **Donnerstag, den 27. April**, morgens um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Vorschulklassen 1 und 2 um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die unterste Vorschulklasse um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Für das Jahr 1905 hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Osterferien:	Schluß des Unterrichts	Sonnabend,	8. April,
	Beginn	" "	Donnerstag, 27. "
Pfingstferien:	Schluß	" "	Donnerstag, 8. Juni,
	Beginn	" "	Donnerstag, 15. "
Sommerferien:	Schluß	" "	Sonnabend, 1. Juli,
	Beginn	" "	Mittwoch, 1. August,
Herbstferien:	Schluß	" "	Sonnabend, 30. September,
	Beginn	" "	Dienstag, 17. Oktober,
Weihnachtsferien:	Schluß	" "	Donnerstag, 21. Dezember,
	Beginn	" "	Dienstag, 4. Januar 1906.

Die organische Verbindung der als gleichwertig anerkannten und auf entsprechender Klassenstufe im allgemeinen auch gleich berechtigten Anstalten, der Realschule und des Realgymnasiums, deren Lehrgänge sich erst in Tertia von einander trennen, ermöglicht es den Eltern, ihren Söhnen diejenige Ausbildung zu geben, welche ihren Fähigkeiten und ihrem künftigen Berufe am besten entspricht. Von dieser Gelegenheit wird zum Teil in einer auffallenden Weise Gebrauch gemacht. Wenn von den Schülern des Realgymnasiums, sobald sie die Reife für Ober-Sekunda erlangt haben, Jahr für Jahr ein beträchtlicher Teil zu einem praktischen Berufe übergeht (in einzelnen Jahren mehr als die Hälfte, im Durchschnitt der letzten sechs Jahre 44 %), so ist es sicher, daß diese Schüler in der Realschule besser für ihren Beruf vorgebildet worden wären. Ohne den Wert des Lateinunterrichtes herabsetzen zu wollen, muß man doch zugeben, daß derselbe seinen vollen Nutzen nur für die hat, welche die Anstalt ganz durchmachen, und daß es für junge Leute, die nach

erlangter Befähigung zum einjährigen Dienst in einen praktischen Beruf eintreten wollen, wenig Wert hat, vorher drei Jahre Latein zu treiben. Die rund 700 Stunden, welche bei regelmäßigem Aufsteigen des Schülers das Latein in jenen drei Jahren in Anspruch nimmt, wären sicherlich besser dem Deutschen, den neueren Fremdsprachen, der Mathematik, dem Rechnen, der Erdkunde und den naturwissenschaftlichen Fächern zugelegt worden, wie es in der Realschule der Fall ist. Es empfiehlt sich also, in allen Fällen, wo es feststeht, daß ein Schüler die Anstalt nur bis zur Erlangung der Befähigung zum einjährigen Dienst besuchen soll, ihn der lateinlosen Realschule zuzuführen.

Aus den Schulgesetzen bringe ich folgende Bestimmungen in Erinnerung:

1. Die Angehörigen der von auswärts kommenden Schüler haben diese in eine nach Ermessen des Direktors geeignete Aufsicht, Wohnung und Kost zu geben. Jede Pensionsveränderung unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

2. Die Vorstände der Haushaltungen, zu denen Schüler der Anstalt als Familienangehörige oder Pensionäre usw. gehören, sind verpflichtet, nicht allein jede Erkrankung eines Schülers der Anstalt an einer ansteckenden Krankheit, sondern auch die Erkrankung irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten Krankheiten: Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfalltyphus, contagiöse Augenentzündung, dem Direktor der Anstalt sofort und schriftlich anzuzeigen.

3. Bei anderen Behinderungen als durch Krankheit kann eine Schulversäumnis in der Regel nur dann als gerechtfertigt angesehen werden, wenn die Erlaubnis dazu vorher von dem Direktor und dem Klassenlehrer durch schriftliches Ansuchen der Angehörigen erlangt ist.

Aus dem Ministerialerlaß vom 24. Mai 1880, Verbindungen betreffend, möge folgender Auszug hier seine Stelle finden.

... Die Strafen, die die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann ihm eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, die die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über das häusliche Leben zu führen. Selbst die gewissenhaftesten Bemühungen des Lehrerkollegiums, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, denen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gefundung der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

Das Schulgeld in allen Klassen des Realgymnasiums und der Realschule beträgt für Einheimische 130 *M.*, für Auswärtige 170 *M.*; in den Vorschulklassen für Einheimische 80 *M.*, für Auswärtige 100 *M.*

In Schulangelegenheiten bin ich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags während der dritten Unterrichtsstunde (d. h. im Sommer 9^{1/2}—10^{1/2}, im Winter 10—11 Uhr) in meinem Amtszimmer (Eisendorfer Straße 26, mittlerer Korridor, rechts die erste Tür) zu sprechen. Alle den einzelnen Schüler betreffenden Anfragen sind immer zunächst an den Klassenlehrer zu richten.

Dr. Reißert,
Realgymnasialdirektor.

erlangter Befähigung zum einjährigen Vorher drei Jahre Latein zu treiben das Latein in jenen drei Jahren Fremdsprachen, der Mathematik, worden, wie es in der Realschule daß ein Schüler die Anstalt nur der lateinlosen Realschule zuzuführen

Aus den Schulgesetzen

1. Die Angehörigen der des Direktors geeignete Aufführung der vorher einzuholenden Genehmigung

2. Die Vorstände der Pensionäre usw. gehören, sind von ansteckenden Krankheit, sondern an einer der nachbenannten Krankheiten typhus, Rückfalltyphus, contagiosa anzuzeigen.

3. Bei anderen Behinderten dann als gerechtfertigt angesehen Klassenlehrer durch schriftliches An

Aus dem Ministerialerlaß hier seine Stelle finden.

Die treffen in gleicher oder gleichem Gesichtspunkt künftig ebenfalls Geltung gebracht werden, schreitungen vorzubeugen, die der Eltern oder ihrer Warnung einzugreifen, liegt ist die Schule nicht in der hafftesten Bemühungen des teilweisen und unsichern Er Schüler, die Personen, den Verwaltung, durchdrungen handelt, die Schule in ihre

Das Schulgeld in aller 130 Mk., für Auswärtige 170 Mk.

In Schulangelegenheiten dritten Unterrichtsstunde (d. h. (Eißendorfer Straße 26, mittl Schüler betreffenden An

treten wollen, wenig Wert hat, elnäßigem Aufsteigen des Schülers offer dem Deutschen, den neueren arwissenschaftlichen Fächern zugelegt in allen Fällen, wo es feststeht, einjährigen Dienst besuchen soll, ihn

Erinnerung:

den diese in eine nach Ermessen de Pensionsveränderung unterliegt

Anstalt als Familienangehörige oder des Schülers der Anstalt an einer en Mitgliedes der Haushaltung an Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleck-Anstalt sofort und schriftlich

Schulversäumnis in der Regel nur rher von dem Direktor und dem

betreffend, möge folgender Auszug

Abnehmer an Verbindungen zu verhängen, selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser rhen um Milderung der Strafe wird zur in Aussicht gestellt werden. Den Aus-en Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe selbst weiter durch Rat, Mahnung und ale; und selbst bei auswärtigen Schülern he Leben zu führen. Selbst die gewissen-ebindungen zu unterdrücken, werden nur er Gesamtheit, insbesondere die Eltern der traut ist, und die Organe der Gemeinde-efundung der heranwachsenden Generation

Realschule beträgt für Einheimische he 80 Mk., für Auswärtige 100 Mk.

erstags und Freitags während der —11 Uhr) in meinem Amtszimmer sprechen. Alle den einzelnen Klassenlehrer zu richten.

Dr. Reißert,
Realgymnasialdirektor.



